



# DAX

## RALLYE ERST AM ANFANG?

Widerstände gebrochen –  
warum Sie diese Chance nicht  
verpassen sollten!

### IN DIESER AUSGABE:

**DAX:** Widerstände gebrochen –  
Zu schnell zu hoch?.....S.2

**Apple:** Bringt das iPhone 7  
für die Aktie die Wende?.....S.3

**Henkel:** Warum die DAX-  
Aktie unterschätzt wird..... S.5

**Wissen für Anleger:** Wie sinnvoll  
sind Quantozertifikate?..... S.6

### MARKTÜBERSICHT 2016

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	10.709	-0,3%
Euro Stoxx 50	3.042	-6,9%
Dow Jones Ind.	18.582	+6,6%
Hang Seng China Ent.	9.555	-1,1%
EUR/USD	1,1189	+3,0%
Gold (USD)	1.351	+27,3%
rnt Oil (USD)	46,22	+22,9%

Aktueller Stand vom 12.08.2016  
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn



**Jetzt**  
Spezial-Ausgabe zu  
Gold&Silber sichern  
– Hier klicken –

++ Lesen Sie [hier](#) unsere ausführliche  
Analyse zu den Folgen des Brexit +++

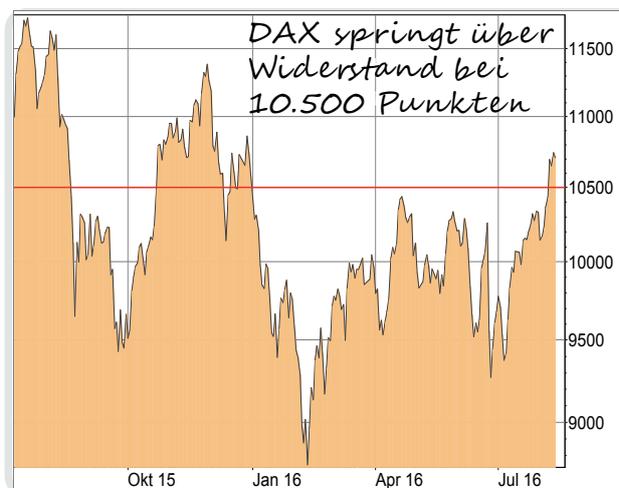
# DAX: ZU SCHNELL ZU HOCH?

NACH DEM ANSTIEG ÜBER DEN WIDERSTAND BEI 10.500 PUNKTEN SIND DIE CHART-AMPELN AUF GRÜN GESPRUNGEN. WIE GEHT ES WEITER?

**N**un ging es doch ganz schnell. Nachdem der DAX in der letzten Woche seine aus charttechnischer Sicht wichtige 200-Tage-Durchschnittslinie bei 10.070 Punkten nochmals erfolgreich getestet hatte, folgte ein stürmischer Anlauf nach oben, der sowohl den Widerstand bei 10.340 Punkten als auch den Widerstand bei 10.500 Punkten ohne Probleme aus dem Wege räumte. Nach diesem wichtigen Schritt stehen die Chartampeln prinzipiell zwar auf grün, doch ist der DAX zu schnell zu hoch gestiegen? Eine der Ursachen der neuen Kauflaune ist wohl die Einsicht vieler Anleger, dass die Notenbanken noch sehr lange sehr expansiv am Markt tätig sein werden.

Zuletzt hat die Bank of England den ohnehin niedrigen Leitzins nochmals gesenkt. Selbst der Brexit verliert da seinen Schrecken. Schwache Konjunkturdaten aus China wurden dagegen ignoriert, gute Konjunkturdaten aus den USA wohlwollend in die Kurse eingearbeitet.

Außerdem sorgten gute Quartalszahlen, unter anderem vom DAX-Schwergewicht Münchener Rück, zusätzlich für Rückenwind. Überhaupt gab es in dieser Woche nochmals jede Menge Quartalszahlen. Aus dem DAX gelang auch Henkel



- **AKTUELLER KURS**  
10.709,16 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**  
10.640, 10.500, 10.300, 10.160
- **WIDERSTÄNDE**  
10.800, 10.860, 10.970, 11.150
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**  
+628 Punkte
- **DAX-KGV 2016E**  
13,1 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig ↗ langfristig →

ein sehr positiver Auftritt (siehe Seite 5), aus dem MDAX konnten viele Unternehmen überzeugen, so z.B. der Chemiekonzern Lanxess, der Kugellagerkonzern Schaeffler und der Aromenhersteller Symrise.

Der größte Teil der Unternehmensberichte für das abgelaufene Quartal ist inzwischen veröffentlicht. In den USA haben 454 der S&P-500 Unternehmen berichtet. Im Schnitt wurde ein Gewinnrückgang von 3,7 Prozent und ein Umsatzrückgang von 0,7 Prozent gemeldet. Eigentlich also kein Grund zur Freude.

Die Erwartungen waren aber so tief gestapelt, dass in 71 Prozent der Berichte die Gewinnerwartungen übertroffen werden konnten und bei 53 Prozent auch die Umsatzerwartungen.

gen. Der Gewinntrend zeigte zwar Verbesserungen, aber er ist immer noch negativ. Das liegt in den USA am wichtigen Energiesektor, ohne den es ein Plus von 0,1 Prozent bei den Gewinnen und von 2,4 Prozent bei den Umsätzen gegeben hätte.

## FAZIT

Eine Konsolidierung bis 10.500 wäre für einen Einstieg ideal. Gut möglich wäre aber auch, dass der Index noch bis zum Resist bei 10.860 durchzieht. So oder so: das Umfeld für Aktien hat sich verbessert, ausgerechnet im saisonal schwachen Monat August. Das macht Hoffnung darauf, dass der DAX noch ein Stück weiter nach oben ziehen kann.

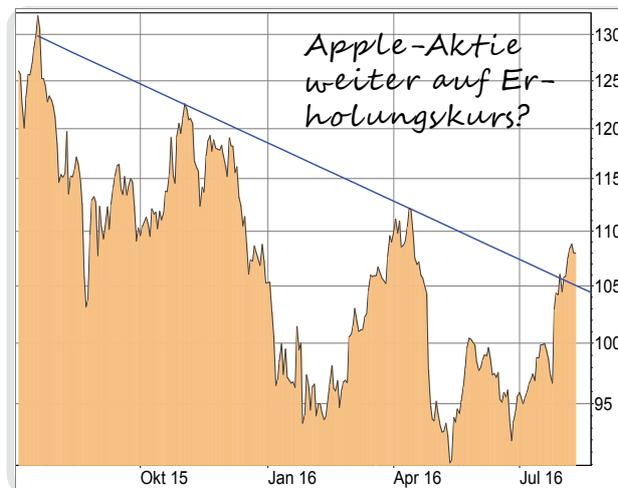
# APPLE-AKTIE: ABWÄRTSTREND GEBROCHEN

DIE UMSÄTZE BEIM IPHONE SINKEN. DOCH DER ABGESANG AUF DIE APPLE-AKTIE KOMMT ZU FRÜH.

**Z**uerst das Negative: Apple musste zum zweiten Mal in Folge für ein Quartal einen Rückgang bei Umsatz und Gewinn im Vergleich zum Vorjahr melden. Jetzt das Positive: Die Zahlen lagen trotzdem über den Erwartungen. In den Augen der Anleger war das Grund genug, in die Aktie einzusteigen und der Titel sprang über den lange hartnäckigen Widerstand bei 100 USD. Ist das zuviel Optimismus? Lassen sich viele vom großen Namen blenden und ignorieren die Schwierigkeiten des Konzerns? Die jedenfalls gibt es: Der Smartphone-Markt wächst global gesehen kaum noch und auch im Hoffnungsmarkt China muss Apple kleinere Brötchen backen.

**„Die Appleaktie wurde zum Substanzwert – und zu keinem schlechten.“**

Sie sollten sich aber davon verabschieden, Apple noch als Wachstumsaktie zu sehen. Das zeigt schon der Blick auf den Kursverlauf: Aktuell notiert der Titel in etwa auf dem Niveau von Ende 2014. Und das scheint nicht zu niedrig, denn der erwartete Gewinn je Aktie liegt 2016 um etwa 30 Prozent höher als 2014 – trotz des Gewinnrückgangs im Vergleich zum Rekordjahr 2015. Apple ist zum



- **AKTUELLER KURS**  
108,23 USD
- **WKN / ISIN**  
865985 / US0378331005
- **APPLE-KGV**  
2016e: 13,1 / 2017e: 12,2
- **DIVIDENDENRENDITE**  
2016e: 2,0 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**  
586,316 Mrd. USD
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig ↗ langfristig ↗

Substanzwert geworden, wie auch die moderate Bewertung mit einem KGV2016e von 13,2 zeigt. Auch eine Dividendenrendite von gut 2 Prozent wirft der Titel ab.

Aber kann Apple die Substanz halten? Wir denken schon und rechnen nicht mit einem Gewinneinbruch. Auch weil Apple mehr als ein Hardwarekonzern ist. Den 600 Millionen (!) aktiven Nutzern werden auch Dienste im Abonnement angeboten, wie z.B. der Musikdienst. Solche Abonnements-Erlöse ermöglichen Umsatzwachstum und sind konstante Einnahmequellen ohne große Kosten. Das zahlt sich aus: Die Servicesparte legte auch im letzten Quartal deutlich zu. Und Apple will weitere Bereiche erobern, wie z.B. den TV-Markt. Im September wird zudem das neue iPhone 7 vorgestellt. Die Vorfreude darauf ist sicher auch ein

Grund für den Kursanstieg der Aktie in den letzten Wochen.

Charttechnisch kann sich nach dem Bruch des seit 12 Monaten bestehenden Abwärtstrends die Erholung der Aktie bis in den Bereich von 120,00 USD fortsetzen.

## FAZIT

Die Richtung bei der Appleaktie zeigt längst nicht mehr konstant nach oben. Aber die Abwärtstendenz bei den Geschäftszahlen wird nicht anhalten. Allein das reicht schon aus, um der Aktie weiteren Auftrieb zu geben. Denn das Unternehmen ist so werthaltig, dass an der Börse eine höhere Bewertung gerechtfertigt wäre.

Spar-Aktion!

# SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

## IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



Jetzt sparen:

**WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN**

» HIER KLICKEN & SPAREN

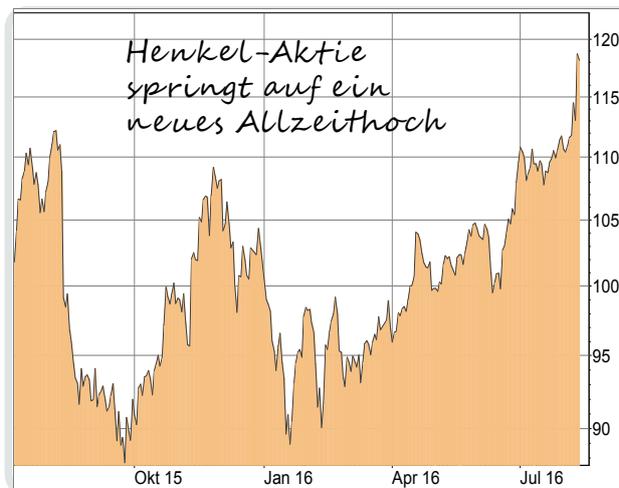
# HENKEL: DIE UNTERSCHÄTZTE DAX-AKTIE?

DER KONSUMGÜTERKONZERN VERDIENT GUT UND ERHÖHT DIE JAHRESPROGNOSE. BLEIBT DIE AKTIE AUF REKORDKURS?

**D**er neue Henkel-Chef Hans Van Bylen macht dort weiter, wo sein Vorgänger Kasper Rorsted aufgehört hatte. Er trimmt das Unternehmen auf Profitabilität und setzt den begonnenen Umbau fort, der die Abhängigkeit von der zyklischen Klebstoffsparte verringern soll. Im Juni hatte Henkel die Übernahme des US-Waschmittelherstellers Sun Products verkündet. Nach der Akquisition steigt das Gewicht der Waschmittelsparte im Konzern auf 33 Prozent. Vor allem die USA und Kanada stehen dann als Wachstumsmärkte im Fokus.

**„Die Appleaktie wurde zum Substanzwert – und zu keinem schlechten.“**

Die Umsätze im 2. Quartal sanken aus Währungsgründen dennoch leicht um 0,9 Prozent auf 4,65 Mrd. Euro. Der operative Gewinn (EBIT) stieg um 6,6 Prozent auf 819 Mio. Euro – wesentlich mehr als die von den Analysten prognostizierten 786 Mio. Euro. Die Marge stieg auf stolze 17,6 Prozent. Als Gewinntrieber hat sich wieder einmal die Waschmittelsparte rund um das Top-Produkt Persil erwiesen. Auch Marken wie Pril und Perwoll zählen zum Henkel-Imperium. Nach den guten Zahlen im 2. Quartal hob



- **AKTUELLER KURS**  
117,90 EUR
- **WKN / ISIN**  
604843 / DE0006048432
- **HENKEL-KGV**  
2016e: 23,1 / 2017e: 21,5
- **DIVIDENDENRENDITE**  
2016e: 1,3 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**  
47,660 Mrd. EUR
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**  
kurzfristig ↗ langfristig ↗

Henkel-Chef Hans Van Bylen die Margenprognose für das Geschäftsjahr 2016 leicht an. Bislang war der Konzern von einer bereinigten operativen Marge von 16,5 Prozent ausgegangen. Dieser Wert soll nun übertroffen werden. Die Umsatz- und die Gewinnprognose wurde dagegen „nur“ bestätigt. Der Grund für diese Vorsicht liegt auch im Wechselkursbereich. Nach dem guten ersten Halbjahr erscheint die Prognose jedoch eher konservativ. Die Aktie könnte daher von Gewinn-Überraschungen bei den nächsten Zahlenvorlagen profitieren. Allerdings ist Henkel mit einem KGV 16e von 21,6 bereits angemessen bewertet. Großer Spielraum für weitere Kursgewinne besteht aus dieser Sicht kaum. Andere Signale kommen dagegen von der Charttechnik. Die Aktie

hat den Widerstand bei 115,70 Euro durchbrochen, der aus den Hochs im April 2015 resultiert. Das neue Jahreshoch ist zugleich ein neues Allzeithoch. Die relative Stärke gegenüber dem DAX ist positiv, dazu kommt ein charttechnisches Kaufsignal.

## FAZIT

Henkel bleibt weiter auch mit dem neuen Chef Hans Van Bylen auf Kurs. Die Aktie ist auf dem aktuellen Niveau jedoch kein Schnäppchen mehr, dessen sollte sich jeder potenzielle Käufer bewusst sein. Charttechnisch hat die Aktie allerdings ein Kaufsignal gegeben. Und Stärke kaufen ist ein bewährtes Rezept technisch orientierter Anleger.

# QUANTOZERTIFIKATE

MIT QUANTOZERTIFIKATEN KÖNNEN SIE SICH GEGEN WÄHRUNGSVERLUSTE SCHÜTZEN. ABER DIESE VERSICHERUNG IST NICHT UMSONST.

**W**ährungsschwankungen können schmerzvoll sein und die Rendite aus einem Investment in ausländische Papiere, z.B. US-Aktien auffressen. So genannte Quanto-Zertifikate sind eine Medizin gegen den Schmerz, den Ihnen Währungsschwankungen bereiten können. „Quanto“ (Quantity adjusted option) bedeutet, dass in die Papiere ein Schutz vor Währungsschwankungen eingebaut ist, indem der in einer Fremdwährung notierte Basiswert 1:1 in Euro abgebildet wird. Allerdings lindert die Quanto-Medizin nicht nur den Schmerz, wenn die fremde Währung fällt. Sie dämpft auch die Freude, wenn sie steigt. Aber die Medizin gibt's nicht gratis.

Bei Investitionen in ausländische Papiere, z.B. in einen US-Aktienindex wie den Dow Jones Industrial oder in zumeist in US-Dollar gehandelte Rohstoffe wie Gold oder Rohöl, müssen Sie stets entscheiden, ob Sie die Entwicklung der Währung als Teil Ihrer Anlage sehen (also auf Wäh-

rungsgewinne hoffen), oder ob Sie die Anlage von Währungsschwankungen entkoppeln wollen.

Die erfindungsreiche Zertifikate-Branche macht das Entkoppeln meistens möglich, vor allem bei US-amerikanischen und japanischen Basiswerten. Quanto-Indexzertifikate bekommen Sie für die verschiedensten Aktienindizes, nicht nur den erwähnten Dow Jones Industrial. Ebenso können Sie mit Quanto-Zertifikaten z.B. die Preisentwicklung von Rohstoffen oder Edelmetallen abbilden.

Die Absicherung gegen Währungsverluste lassen sich die Emittenten allerdings bezahlen. Bei Quanto-Zertifikaten fallen höhere Gebühren an als bei normalen Zertifikaten. Verwaltungsgebühren zwischen einem und vier Prozent pro Jahr sind üblich, abhängig unter anderem von den Zinssätzen im Ausland und der Anfälligkeit des Basiswerts für Ausschläge in die eine oder andere Richtung (Volatilität).

Die Chancen sind offensichtlich: Mag der Dollar oder der Yen auch ins Bodenlose stürzen, so lange sich Ihre US-amerikanischen oder japanischen Basiswerte ordentlich entwickeln, stehen Sie auf der Habenseite. Per Quanto-Zertifikat sind Sie zumindest gegen Währungsverluste versichert. Steigt aber die fremde Währung und der Basiswert noch dazu, haben Sie eine Chance verpasst. Mit einem ungesicherten Zertifikat wären Sie besser gefahren.

## FAZIT

Quantozertifikate sind oft sinnvoll. Aber schauen Sie genau hin bei den Verwaltungsgebühren, denn die zahlen Sie in jedem Fall. Ich selbst wähle meist ein Zertifikat ohne Quanto-Schutz, allerdings beobachte ich den Devisenmarkt genau und bin jederzeit bereit, mich von einem Fremdwährungszertifikat zu trennen, wenn das Risiko für eine Abwertung steigt.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Böhms DAX Strategie - ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931 / 2 98 90 89  
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

### Redaktion:

Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

### Urheberrecht:

In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

### Haftung:

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben

ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkaufte. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist. Die in Böhms DAX Strategie enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Böhms DAX Strategie/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Böhms DAX Strategie/ATLAS

Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

### Disclaimer:

Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

**Bildnachweise:** © imgensdesign | istockphoto, © Axel Kock | Fotolia.com, © Seite23 | Fotolia.com, © destina | Fotolia.com